

## ***Über Nachhaltigkeit***

Der Sustainable Business Planner setzt das moderne Leitbild der Nachhaltigkeit für Ihre Gründungsidee ein. Dadurch behalten Sie das Gesamtsystem ihrer Unternehmung im Auge und werden sensibilisiert für das oft schwierige Wechselspiel von Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt und Natur. Daraus werden Sie aber auch einmalige Wettbewerbsvorteile für ihre Geschäftsidee ziehen.

### ***Zum Nachhaltigkeitsbegriff***

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft, wonach dann ein Wald nachhaltig genutzt wird, wenn nur so viel Holz eingeschlagen wird, wie auch wieder nachwachsen kann. Dieses Prinzip wurde in den letzten Jahren auf die Bereiche Gesellschaft und Wirtschaft übertragen, sodass sich heute das allgemein akzeptierte Leitbild so formuliert: „Nachhaltige Entwicklung bedeutet eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der gegenwärtig lebenden Menschen entspricht, ohne die Fähigkeiten zukünftiger Generationen zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse zu gefährden“ (Brundlandt-Report 1987). Eine nachhaltige Entwicklung soll nach heutigem Verständnis nicht nur zwischen den einzelnen Menschen und gesellschaftlichen Gruppen geübt werden, sondern auch zwischen Ländern und Kontinenten.

### ***Unternehmerischer Nutzen durch Nachhaltigkeit***

Das Drei-Säulen-Modell einer nachhaltigen Entwicklung geht von der integrativen und gleichberechtigten Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Belange aus. Innovative Produkte, Dienstleistungen und Unternehmensgründungen mit Augenmerk auf „Nachhaltiges Wirtschaften“ tragen nicht nur zur Umweltentlastung und damit zur Sicherung der Lebensgrundlagen künftiger Generationen bei, sondern eröffnen der Wirtschaft bereits heute völlig neue Chancen:

- Erkennen langfristiger und vernetzter Trends zur besseren Risikoabsicherung
- Nachhaltigkeit als normatives und strategisches Steuerungsinstrument
- Innovative Neuprodukt- und Dienstleistungsentwicklung durch Nachhaltigkeit
- neue Formen in der Kommunikation wie z.B. Nachhaltigkeitsberichte
- Dialog mit den Anspruchsgruppen (Stakeholdern) zur Legitimation und zum gemeinsamen Lernen

### ***Shareholder- und Stakeholder-Value***

Shareholder- und Stakeholder-Value zusammen dienen immer mehr zur Orientierung unternehmerischer Entscheidungen. Erfolgreiche Unternehmen engagieren sich über die Gewinn-Erwartungen der Aktionäre (Shareholder-Value) hinaus für die Interessen aller Anspruchsgruppen (Stakeholder). So wichtig wie die Erwartungen der Aktionäre sind auch zufriedene Kunden, motivierte und innovative Mitarbeiter sowie die ökologischen und sozialen Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft, die weit über die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens hinausgehen. Nach einer Umfrage von emnid im Auftrag des Kohtes Klewes-Meinungsbarometer Opinion Leader (handel.de 2002) glauben über 90 Prozent der 250 befragten Führungskräfte, dass nachhaltig ausgerichtete Unternehmen langfristig einen größeren wirtschaftlichen Erfolg haben als ausschließlich profitorientierte Firmen.

### ***Nachhaltiges Wirtschaften***

Nachhaltiges Wirtschaften ist demnach weit mehr als eine ökologische Aufgabe. Es muss in allen Managementbereichen eines zukunftsfähigen Unternehmens verankert werden. Unternehmen und Unternehmensgründungen, die sich zu einem Nachhaltigen Wirtschaften verpflichten, übernehmen nicht nur besondere Verantwortung für den Wirtschaftsstandort und die Region in der sie tätig sind, sondern für das gesamte Ökosystem Erde und die Lebenschancen künftiger Generationen. Nachhaltigkeit beeinflusst bzw. vollzieht sich dabei auf

den unterschiedlichsten Ebenen - auch im Businessplan. In Unternehmenskultur und -ethik, strategischer Führung und Corporate Citizenship, Qualitäts- und Umweltmanagement, Qualifizierung und Human Resources, Kommunikation sowie gesellschaftliche Verantwortung kann Sustainability effektiv umgesetzt werden.

### ***Sieben Leitprinzipien nachhaltigen Wirtschaftens***

Um die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung auf eine technische und wirtschaftliche Ebene zu übertragen und praktisch anwendbar zu machen, wurden vom BMVIT „Sieben Leitprinzipien nachhaltiger Technologieentwicklung“ erarbeitet. Diese Prinzipien können in zweierlei Weise angewendet werden: sie können als Grundlage zur Entwicklung von nachhaltigen Geschäftsideen dienen oder sie können auch als wichtige Bewertungskriterien für die Nachhaltigkeit eines bestehenden Geschäftskonzeptes herangezogen werden. Die sieben Prinzipien lauten (für nähere Ausführungen dazu siehe auch Modul 2 „Ideen zukunftstauglich machen“):

- Prinzip der Dienstleistungs-, Service- und Nutzenorientierung
- Prinzip der Nutzung erneuerbarer Ressourcen
- Prinzip der Effizienz und Suffizienz (Genügsamkeit)
- Prinzip der Rezyklierungsfähigkeit
- Prinzip der Einpassung, Flexibilität, Adaptionfähigkeit und Lernfähigkeit
- Prinzip der Fehlertoleranz und Risikovorsorge
- Prinzip der Sicherung von Arbeit, Einkommen und Lebensqualität

Aufgrund der immer liberaler werdenden Handels- und Wirtschaftsbedingungen wird die Zukunft einerseits immer unbestimmter. Andererseits gilt aber gerade für die Wirtschaft, dass diese einen wesentlich größeren Gestaltungs- und Verantwortungsraum wahrnehmen kann. Hier liegt im Leitbild des Nachhaltigen Wirtschaftens eine große Chance zur Steigerung der allgemeinen Lebensqualität bei langfristigem Absichern des unternehmerischen Erfolges.

Weiterführende Informationen siehe:  
[www.nachhaltigwirtschaften.at](http://www.nachhaltigwirtschaften.at),  
[www.sustainability-skills.at](http://www.sustainability-skills.at)  
[www.nachhaltigkeit.org](http://www.nachhaltigkeit.org)  
[www.nachhaltigkeit.at](http://www.nachhaltigkeit.at)